

# Übereinkommen vom 17. 10. 1896

Heute, den siebzehnten Oktober achtzehnhundertsechundneunzig /: 17. Oktober 1896 :/ habe ich Karl Eggerking, königlich bayerischer Notar, von meinem Amtssitze Gemünden, aufgestelltes Ansuchen mich hierher nach Gössenheim und zwar bei dem Mangel eines eigenen Gemeindehauses in den von den gewöhnlichen Wirtschaftslocalitäten abgeschlossenen oberen Saal des dortigen Hirschen-Wirtshauses begeben, wo selbst ich angetroffen habe:

- a) den königlichen Eisenbahnofficinal, Herrn Franz Rinecker, in Bamberg, des Vertreters des königlichen Eisenbahnaerars (*-vermögen*) bezugnehmend zu seiner Legitimation auf das in beglaubigter Abschrift beigeheftete Commissarium des königlichen Oberbahnamtes Bamberg vom 4. September dieses Jahres, Nr. 1714 A I, wodurch Herr Langerent zum Abschlusse des folgenden Rechtsaktes mächtiget erscheint,
- b) Georg Seufert, Bauer ,

## Seite 2

- c) Totnan Geißner, Bauer und Schuhmacher,
- d) Adrian Winter, Bauer,
- e) Michael Elzinger, Bauer und Bäcker,  
Sämtliche in Gössenheim wohnhaft, welche handeln namens der Schäfereigenossenschaft Gössenheim, bestehend aus den Schäfereibesitzern:  
Egid Haas, Schmied und Bauer,  
Johann Weidner, Bauer,  
Friederike Machmerth, ledige Bäuerin,  
Albert Matterstock, Gemeindediener („*Dorfschelle*“),  
Johann Klein, Bauer,  
Nicolaus Feser, Bauer,  
Michael Münch, Bauer,  
Lorenz Machmerth, Bauer,  
Johann Michael Hack, Bauer,  
Johann Machmerth, Bauer,  
Schule zu Gössenheim, vertreten durch den Lehrer Georg Brönner,  
Barbara Eichelmann, Bauerswitwe,  
Johann Gmelch, Bauer und Schreiner,  
Totnan Geißner, Bauer und Schuhmacher,  
Ludwig Köhler, Bauer,  
Georg Ruppert, Bäcker,  
Nikolaus Machmerth, Bauer und Schweinehändler („*Säuhouk*“),

## Seite 3

Johann Krug, Bauer,  
Karl Heid, Bauer,

Ludwig Klein, Bauer,  
Lorenz Blatterspiel, Bauer,  
Alois Kuchenbrod, Bauer,  
Alois Mennig, Bauer,  
Johann Klein, Bauer,  
Dominikus Machmerth, Bauer und Gastwirt,  
Georg Philipp Löser, Privatier (*sehr Wohlhabender*),  
Josef Blatterspiel, Bauer,  
Ludwig Kaiser, Bauer,  
Michael Krug, Bauer,  
Adrian Winter, Bauer,  
Ludwig Herrmann, Bauer,  
Michael Theobald, Bauer,  
Valtin Götz, Bauer,  
Gottfried Eichelmann, Bauer,  
Vinzens Feser, Schneider und Bauer,  
Kaspar Heid, Schuhmacher,  
Johann Väth, Schreiner,  
Anna Eichelmann, ledige Bäuerin,  
Johann Krämer, Bauer und Müller (*Getreidemühle – Köbleinsmühle*),  
Leonhard Popp, Bauer,  
Michael Elzinger, Bauer und Bäcker,

#### **Seite 4**

Ferdinand Winter, Poststallhalter (*Postamt – heute Simonsgasse 13*),  
Josef Väth, Bauer und Korbmacher,  
Johann Vogt, Bauer und Fabrikarbeiter,  
Adrian Haas, Bauer und Schmied,  
Kaspar Ammersbach, Krämer (*Kaufmann*) und Konditor,  
Kilian Häusler, Districtswegmacher,  
Leonhard Feser, Bauer,  
Nicolaus Herrmann, Bauer,  
Richard Klein, Bauer  
den Kindern des Anton Schneider, vertreten  
durch den Vormund Nikolaus Matterstock,  
Andreas Hack, Bauer,  
Melchior Joa, Bauer,  
Nikolaus Klein, Bauer,  
Michael Ammersbach, Bauer und Spengler,  
Martin Grus, Bauer,  
Johann Ruppert, Bauer und Bäcker,  
Anton Popp, Bauer,  
Jakob Theobald, Bauer,  
Katharine Feser, Tüncherswitwe,  
Johann Rüger, Bauer,  
Dominikus Feser, Schreiner,  
Adam Willert, Bauer,  
Adam Fischer, Bauer,

## Seite 5

Adalbert Theobald, Bauer,  
Jakob Krämer, Victualienhändler (*Lebensmittelhändler*),  
Jakob Rüger, Bauer,  
Georg Göpfert, Schneider und Rasierer (*Friseur*),  
Georg Seufert, Bauer,  
Georg Adam Krug, Bauer,  
Lorenz Machmerth, Bauer,  
Otto Försch, Bauer und Müller (*Sägemühle an der Wern*),  
Johann Heinickel, Bauer und Müller (*Getreidemühle an der Wern*),  
Franz Seufert, Bauer,  
Johann Feser, Bauer,  
Anna Maria Matterstock, Bauerswitwe,  
Aquilin Popp, Bauer,  
Ignatz Klein, Bauer,  
Richard Machmerth, Bauer,  
Georg Feser, Schreiner,  
Johann Theobald, Bauer,  
Gottfried Theobald, Bauer,  
Johann Geis, Kinder vertreten durch  
ihren Vormund Georg Seufert,  
Albin Münch, Bauer,  
Brigitte Krämer, Bäuerin,  
Margarethe Gmelch, Bauers- und Schreinerswitwe,  
Josef Hautsch, Müller (*Getreidemühle – „Bergmühle“*),  
Michael Klein, Kinder vertreten durch

## Seite 6

den Vormund Nikolaus Matterstock,  
Ferdinand Matterstock, Bauer,  
Margarethe Strohmenger, Bauerswitwe,  
Nikolaus Heil Witwe Margaretha Erben männlich:  
Margarethe Gmelch,  
Katharina Herold und  
Margarethe Strohmenger,  
sämtliche Voraufgeführte in Gössenheim  
wohnhaft.  
Gebrüder Belschner, Bierbrauereibesitzer in Schweinfurt,  
Adam Schwager, Witwer in Würzburg,  
und zwar handelnd für sich und genannte  
Schäfereibesitzer auf Grund producierter durch den  
Gemeindausschuss Gössenheim, beglaubigter  
Vollmacht vom 30. Juli dieses Jahres wonach vomgenannten  
zum Abschluss des nachfolgenden Übereinkommens  
von Seiten des genannten Schäfereiberechtigten ausdrücklich  
ermächtigt erschienen, wobei jedoch ergänzend  
constertiert wird, dass namens der

Schule zu Gössenheim außer dem genannten

**Seite 7**

Herrn Lehrer auch die Schulklasse und Verwaltung, bestehend aus dem Bürgermeister Blatterspiel, dem Kassier Kuchenbrod und Josef Matterstock die oben erwähnten Vollmacht erteilt hat,

- f) Johann Liebler, Bauer und
- g) Jakob Mehler, Bauer, beide in Sachsenheim, welche handeln für die Schäferereignossenschaft Sachsenheim, bestehend aus den Schäferereibesitzern: Jakob Schmitt, Bauer, Theresia Popp, Bauerswitwe, Michael Schlöder, Bauer, Johann Brust, Bauer, Magdalena Bayer, Tagelöhnerswitwe, Johann Liebler, Bauer, Kaspar Heinickel, Bauer und Gastwirt, Johann Fenn, Bauer, Georg Mehler, Bauer, Michael Manger, Kinder vertreten durch deren Vormund Kaspar Heinickel, Valentin Blatterspiel, Bauer und Gastwirt, Franz Peter, Bauer, Johann Feser, Bahnarbeiter,

**Seite 8**

Jakob Mehler, Bauer,  
Theodor Mehler, Bauer,  
Magdalena Seibert, Schreinerswitwe,  
Johann Heilmann, Schmied,  
Michael Schmitt, Bauer,  
Michael Seufert, Bauer und Bäcker,  
Konrad Dittmaier, Tagelöhner,  
Viktor Metz, Tagelöhner,  
Michael Reusch, Tagelöhner,  
Sebastian Mehler, Bauer, Hausnummer 24,  
Winfried Bayer, Tagelöhner,  
Karl Metz, Bauer,  
Georg Hack, Bauer,  
Ignatz Feser, Wiesenwart,  
Nikolaus Hepp, Feld- und Waldhüter,  
Michael Münch, Bauer und Schuhmacher,  
Sebastian Mehler, Hausnummer 31, Bauer,  
Georg Karl, Bauer und Müller,

Johann Schipper, Steinklopfer (*Steinmetz*),  
Johann Popp, Bauer,  
Andreas Liebler, Bauer,  
Eduard Machmerth, Ablöswärter (*Eisenbahnerberuf*),  
Katharina Hartmann, Bauerswitwe,  
Jakob Sulm, Bauer,  
Bernhard Riedmann, Bauer,

### **Seite 9**

Kirchenstiftung Sachsenheim, vertreten  
durch die Kirchenverwaltung, Herrn  
Pfarrer Reinhard in Gössenheim, Liebler, Beigeordnete,  
Johann Brust, Kirchenpfleger und Michael Schlöder.  
Michael Schipper, Steinklopfer,  
Barbara Müller, Schuhmacherswitwe,  
sämtliche Voraufgeführte in Sachsenheim wohnhaft,  
Johann Wetzel, Schäfer von Sachsenheim,  
zur Zeit in Goldbach (*Wanderschäfer*),  
Wilhelm Schmidt, Gutsbesitzer in Höllrich,  
vertreten durch seinen Gutsverwalter  
Johann Michael Schmidt in Sachsenheim  
und zuvor handelnd für sich und  
genannte Schäferereibesitzer auf Grund  
vorgelegter durch den Gemeindeausschuss  
Sachsenheim unterm fünfzehnten  
August dieses Jahres und bezüglich der  
Unterschrift des Johann Wetzel durch  
den Bürgermeister in Goldbach unterm  
29. des nämlichen Monats beglaubigter  
Vollmacht vom 11. des nämlichen Monats

### **Seite 10**

wonach die Erschienenen ebenfalls  
zum Abschluss des nachfolgenden  
Übereinkommens von den genannten  
Schäferereiberechtigten  
(auß)lies (*steht tatsächlich so und  
in Klammern geschrieben*)  
ausdrücklich bevollmächtigt sind,  
h) den Bürgermeister Johann Blatterspiel,  
Bauer, wohnhaft in Gössenheim,  
handelnd für die Gemeinde Gössenheim  
auf Grund vorliegender Vollmacht  
des Gemeindeausschusses zu  
Gössenheim vom 30. Juli dieses Jahres  
Inhaltlich welcher Vollmacht,  
derselbe zur Vertretung der Gemeinde

Gössenheim zu dem gegenwärtigen  
Rechtsakt ermächtigt ist,  
und ersuchten mich um die Beurkundung  
des folgenden Übereinkommens:  
Auf Grund vorliegender EntschlieÙung der  
Königlichen Generaldirektion der königlichen  
Generaldirection der königlich bayerischen  
Staatseisenbahn vom 20. April 1896,  
Nummer 41573 I und des königlichen  
Staatsministeriums des königlichen  
Hauses und des äußeren vom 19.

### **Seite 11**

des selben Monats, Nummer 1843 II  
des königlich bayerischen Eisenbahnaerar,  
vertreten durch den königlichen Official,  
Herrn Franz Rinecker in Bamberg,  
und der sogenannten  
Schäfereigenossenschaft in Gössenheim,  
vertreten durch Georg Seufert, Totnan  
Geißner, Adrian Winter und Michael  
Elzinger, sämtliche in Gössenheim  
unter Zuziehung und mit Zustimmung  
der Gemeinde Gössenheim, vertreten  
durch den Bürgermeister Johann  
Blatterspiel, daselbst, und der  
vorgenannten Schäfereigenossenschaft in  
Sachsenheim, vertreten durch Johann  
Liebler und Jakob Mehler, beide in  
Sachsenheim, folgendes Übereinkommen  
ab:

- I.) Nach den vorliegenden Grundsteuerkatasterauszügen  
zeugend für die Gemeinde  
Gössenheim, steht den sogenannten  
Schäfereibesitzern zu Sachsenheim und  
Gössenheim die Koppelweide auf  
dem links der Wern gelegenen Teile  
der Gössenheimer und Sachsenheimer

### **Seite 12**

Markung in der Weise zu, dass  
deshalb die Schäfereibesitzer in  
Sachsenheim 50 und diejenigen zu  
Gössenheim 100 Stück Schafe  
gemeinschaftlich weiden lassen dürfen.

- II.) Entgegen diesem Katastervortrag wird die Weide auf dem vorgenannten Flurteile der Gössenheimer Markung zur Zeit von den Schäferereibesitzern zu Gössenheim und die Weide auf dem vorgenannten Flurteile der Sachsenheimer Markung von den Schäferereibesitzern zu Sachsenheim allein auf Grund eines Übereinkommens vom Jahre 1852 ausgeübt.
- III.) Zunächst erkennen nun die Schäferereibesitzer zu Sachsenheim, vertreten durch Johann Liebler und Jakob Mehler, einerseits und die Schäferereibesitzer zu Gössenheim, vertreten durch Georg Seufert, Totnan Geißner, Adrian Winter und Michael Elzinger andererseits und zwar unter Zustimmung der Gemeinde Gössenheim, vertreten durch den

### **Seite 13**

Bürgermeister Johann Blatterspiel, hiermit ausdrücklich an, dass das zwischen den Schäferereibesitzern zu Sachsenheim und Gössenheim im Jahre 1852 getroffene Übereinkommen, wonach die Ersten zugunsten der Letzteren auf ihr Mitweiderecht auf Gössenheimer Flur links der Wern und die Letzteren zugunsten der Ersteren auf ein ihnen zugestandenes Weiderecht auf Sachsenheimer Flur links der Wern verzichten, nicht nur bisher zu Recht bestanden fort, sondern auch für jetzt und alle Zukunft Geltung haben soll.

- IV.) Es wird diesem Übereinkommen entsprechend die Umschreibung in den öffentlichen Büchern beantragt.
- V.) Sodann verzichten die Schäferereibesitzer zu Gössenheim, vertreten durch Georg Seufert, Totnan Geißner, Adrian Winter und Michael Elzinger, hiermit ausdrücklich auf die ihnen wie vor wiederholt anerkannt, allein zustehende

## **Seite 14**

Weiderechtigkeit hinsichtlich  
des Ganzen im Eigentum des königlichen  
Eisenbahnaerars befindlichen Weidegrundbesitzes  
links der Wern auf Gössenheimer Markung  
zu 11,09 ha elf Hectar neun Ar  
zu Gunsten des königlichen  
Eisenbahnaerars für jetzt und  
alle Zukunft gegen eine einmalige,  
innerhalb vier Wochen von heute ab  
ohne Zinsberechnung gebührenfrei  
zu zahlende Entschädigung von 600 M =  
sechshundert Mark.

- VI.) Herrn Official Franz Rinecker als  
Vertreter des königlichen Eisenbahnaerars  
accestirt (*akzeptiert*) vorstehende Verzichtserklärung.
- VII.) Für das königliche Eisenbahnaerar  
wird die Erteilung einer beglaubigten  
Abschrift beantragt.
- VIII.) Die Kosten trägt das königliche  
Eisenbahnaerar.  
Staatsgebühren bleiben außer Ansatz  
Zeitdauer einschließlich des Verarbeiten  
über 5 Stunden. Sämtliche Erschienenen  
sind mir, dem

## **Seite 15**

Notare, nach Namen, Stand und  
Wohnort bekannt.  
Schließlich wird noch von Amts wegen  
constertiert, dass inhaltlich der alle  
Vollmacht vom 30. Juli  
dieses Jahres den heute  
Erschienenen, Georg Seufert, Totnan Geißner,  
Adrian Winter und Michael Elzinger  
auch zum Empfang des Geldes,  
nämlich der Entschädigung zu 600 M =  
sechshundert Mark und zur Abquittierung  
desselben von der Schäfereigenossenschaft  
Gössenheim ermächtigt wurden.

Hierüber Urkunde, vorgelesen, genehmigt  
und unterschrieben



Franz Rinecker, königlicher Official  
Georg Seufert  
Totnan Geißner  
Adrian Winter  
Michael Elzinger  
Johann Liebler  
Jakob Mehler  
Johann Blatterspiel, Bürgermeister

Eggerking, königlicher Notar

**Seite 16**

Az.: 1652

Gemünden, am 20. 10. 1896

Kenntnis genommen  
Königliches Amtsgericht

*(unlesbare Unterschrift)*

**Seite 17**

Beilage zu Reg.-Nr. 833  
Beglaubigte Abschrift

Bamberg den 4. September 1896  
Nr. 1714 A I königliches Oberbahnamt Bamberg  
Betreff: Anspruch der Schäfereigenossenschaft  
Gössenheim auf Entschädigung für  
Schafweidenutzungsentgang durch den Bau  
der Werntalbahn.

Der Herr \_\_\_\_\_ wird \_\_\_\_\_ beauftragt

Und bevollmächtigt, dass mit der  
Generaldirektionsentschließung vom 29. 4. 1896

Nummer 41573 I \_\_\_\_\_ gehaltenen

Übereinkommen

mit der Schäfereigenossenschaft Gössenheim

unter Zuziehung der Gemeindeverwaltung

dasselbst und der Schäfereigenossenschaft zu

Sachsenheim zur notariellen Beurkundung

Zu bringen und hierbei der königlichen

Eisenbahn..... zu vertreten.

Der königliche Oberbahnamtsdirektor

L. H. r. w. Pfeiffer

An den königlichen Official Franz Rinecker

In Bamberg

Die Übereinstimmung der vorstehenden

Abschrift mit dem vorgelegenen Originale

Reg.-Nr. 834

1,00 M Honorar

0,90 M Abfuhr

Wird hiermit amtlich bestätigt  
Gemünden, den 17. Oktober 1896

\_\_\_\_\_  
1,90 M

Eggerking, königlicher Notar

ad. G.R.N.: 970

**Seite 18**

Wurde dem königlichen Eisenbahnaerar  
beglaubigte Abschrift erteilt.  
Gemünden, 26. Oktober 1896

Eggerking, königlicher Notar

**Seite 20 mit 23 als Anlage**

Auszug aus dem renovierten  
Grundsteuerkataster der

Steuergemeinde    Gössenheim  
Amtsgerichtsbezirks    Gemünden  
Rentamtsbezirks    Gemünden

für

Besitznummer 1/5 in Gössenheim  
die Schäfereibesitzer

*(fortfolgend die Seiten 947 mit 950 dieses Auszuges mit sämtlichen  
Flurnummern und Bezeichnungen des Besitzgegenstandes)*

Amtssiegel